



12. November 2019

## Protokoll der Generalratssitzung vom 7. November 2019

### Anwesend:

Alain	Freiburghaus	CAP	CH
Rainer	Brune	ROLAND Rechtsschutz	DE
Jitka	Chizzola	D.A.S. Rechtsschutz AG, pobočka pro ČR	CZ
Laurent	des Brest	CFDP	FR
Maiko	Kalvet	ERGO	EE
Henrik	Jensen	LegalOne	NO
Erik	Vanpoucke	Euromex	BE
Daniel	Siegrist	COOP Rechtsschutz AG	CH
Ingo	Kaufmann	D.A.S. Rechtsschutz AG	AT
Simon	Warr	AM Trust Group	GB
Jan	Luwes	LeZa	ZA
Siva	Gengan	Legalwise	
Wolfgang	Hofbauer	DMB Rechtsschutz-Versicherung AG	DE
Janine	Nanninga	DAS Rechtsbijstand	NL
György	Szabo	D.A.S. Jogvédelmi Biztosító Zrt.	HU
Roland	Fahrner	Badische Rechtsschutz-Versicherung AG	DE
Antje	Fedderke	RIAD	

### Abwesend:

1. Rissa Revin
2. Rafal Hiszpanski

15 anwesende Mitglieder, 7 vertretene Mitglieder, 1 Beobachter (Siva Gengan, LegalWise ZA).

Mit 18 anwesenden oder vertretenen nationalen Sektionen ist der Generalrat beschlussfähig und kann ordnungsgemäß einberufen werden.

Die Mitglieder haben die Einladung am 23. September und die Tagesordnung mit Anhängen am 14. Oktober 2019 erhalten.

Jan Luwes stellt seine Nachfolgerin im Generalrat, Siva Gengan, vor. Er berichtet, dass LegalWise nun schon seit 31 Jahren besteht, die letzten 15 Jahre als Versicherungsgesellschaft. Jan erklärt die Umstrukturierung von LegalWise, die darauf abzielt, die Rechtsdienste von der Versicherung zu trennen. Siva ist der neue CEO von LegalWise, dem Unternehmen, das die Rechtsdienste beherbergen wird und als Vermittler des Versicherers Leza fungiert, dessen CEO jetzt Eon du Toit ist. Jan wird als CEO der Gruppe fungieren. Folglich ist dies seine letzte Sitzung des Generalrats, aber er beabsichtigt, auch weiterhin an zukünftigen Kongressen teilzunehmen.

### 1. Protokoll der Sitzung vom 11. September 2019 – Genehmigung (Anlage 1)

Die Mitglieder genehmigen das Protokoll einstimmig.

## 2. RIAD Re-Branding – Präsentation von Logo und Visuals

Die Mitglieder heißen den neuen Namen und das neue Logo willkommen:



Die Mitglieder sehen die Animation des neuen Logos, die auf der LPI Website zu sehen sein wird und den Delegierten des Kongresses bei der Einführung der neuen Marke gezeigt wird.

Der Präsident informiert über

- Der neue Domainname: LegalProtectionInternational.com
- Kosten bisher: ca. 23.444,00€ (inkl. Animations-Clip)
- Ausstehende Kosten sind: neue Webseite (ca. 3.000,00€), E-Mail, Visitenkarten etc.
- Launch der neuen Marke: auf dem Kongress mit dem Animationsclip
- Alle am Kongress teilnehmenden RIAD-Mitglieder erhalten Visitenkarten mit dem neuen Logo
- Nächste Schritte: offizielle Registrierung, Informationen an alle Geschäftspartner etc.

Die Mitglieder stimmen überein:

Alle Mitglieder müssen die neue Marke vorwärtsbringen, auf ihren Webseiten für den Verband werben und einen Link zur neuen LPI-Webseite einführen.

## 3. Austritte von 11 der 12 französischen RIAD-Mitglieder zum 1. Oktober 2019 – Information, Diskussion, Entscheidung

Der Präsident erinnert daran, dass 11 von 12 französischen Mitgliedern zum 1. Oktober 2019 ausgetreten sind.

Das einzige verbleibende französische Mitglied: CFDP, Präsident ist Laurent des Brest, CFDP-Prämieneinnahmen 2018: 65,27 Mio. Euro (6,48% der französischen Sektion). Damit verliert der Verband ca. 30% seiner finanziellen Leistungsfähigkeit.

Die Mitglieder erhalten als Raumdokument eine Übersicht: Entwicklung der Mitgliedschaft seit 2016 und Auswirkungen auf die Prämieneinnahmen bis 2020.

Dies fällt mit dem Rücktritt von Gaia Morosi (18. Oktober) zusammen, der zur Reduzierung der Verwaltungskosten beiträgt, insbesondere da die Kündigung einvernehmlich war und der Verband daher keine Entschädigung zahlen muss.

Um die Ausgaben für die verbleibenden Mitglieder im Jahr 2020 in etwa auf dem gleichen Niveau zu halten, wird das Budget um 20% reduziert (Tagesordnungspunkt 5 und Anhang 2).

Die finanzielle Stabilität des Verbandes ist vorerst gesichert:

- 2019: Die Mitgliedsbeiträge werden (auch von den französischen Mitgliedern) voll bezahlt, d.h. die Finanzen sind ausreichend gedeckt.
- 2020: Die französischen Mitglieder schulden ca. 26.000€ (siehe Artikel 6 d.ii. der Statuten), was dazu beiträgt, die Mitgliedsbeiträge mehr oder weniger stabil zu halten.

Laurent des Brest veranschaulicht die Gründe der französischen Mitglieder für ihren Rücktritt:

- Die meisten Unternehmen waren früher spezialisierte Rechtsschutzversicherer, sind aber heute Teil eines Konzerns oder eine Abteilung eines großen Versicherers.
- Die Mitglieder der französischen Sektion sind automatisch Mitglieder von LPI und 80% ihrer Beiträge werden direkt an LPI weitergeleitet. Folglich sehen die Mitglieder ohne weiteres ihr Geld verschwinden, während sie hauptsächlich von den Aktivitäten der französischen Sektion und nicht von den 80% ihrer Beiträge zu profitieren scheinen.
- Die Kombination all dieser Faktoren war der Grund für den Austritt von 11 Mitgliedern aus dem LPI.

Der Generalrat diskutiert die Situation und ihre Konsequenzen:

- Die finanzielle Stabilität des Verbandes hängt vollständig von den verbleibenden Mitgliedern ab.
- Wenn der Verband weiter bestehen und relevant bleiben soll, ist es wichtig, dass die verbleibenden Mitglieder sich engagieren, sich stärker einbringen, die Vereinigung fördern und sich direkt an Aktivitäten beteiligen.
- Das Sekretariat wird sich an alle Mitglieder wenden, aktiv für die neue Marke werben und um Unterstützung bitten (siehe Entwurf eines Briefes im Anhang, der am 10. Oktober 2019 an die Vorstandsmitglieder verteilt wurde).
- Es sollte versucht werden, bestehende durch neue Mitglieder zu ersetzen. Es stellt sich jedoch die Frage, ob dies realistisch ist und wie dies erreicht werden könnte. In jedem Fall muss es eine gemeinsame Anstrengung mit den Mitgliedern sein, die auf sie zugehen und aktiv neue Mitglieder werben.
- Das Rebranding ist ein wichtiger Schritt nach vorne, der energisch genutzt werden muss, um den Verband zu verbessern, seine Popularität zu steigern und die Kontakte zu stärken.
- Die Mitglieder sind sich zunächst einmal einig, dass es unerlässlich ist, das Engagement der ERGO/DAS sicherzustellen. Zu diesem Zweck erklärt sich Simon Warr bereit, sich an James Henderson und Torsten Schwan zu wenden.

Jitka Chizzola betont, dass jedes Mitglied mehr tun muss, um Informationen auszutauschen und andere Mitglieder über die laufenden Entwicklungen in ihren nationalen Märkten zu informieren. So könnten beispielsweise Artikel, Berichte usw. über relevante Initiativen und Trends leicht übersetzt und innerhalb des Verbandes verbreitet werden. Als Beispiel verweist sie auf das 25-jährige Jubiläum, das die DAS im nächsten Jahr in der Tschechischen Republik feiern wird. In diesem Zusammenhang hat ihr Unternehmen eine Umfrage in Auftrag gegeben, die ins Englische übersetzt wird. Sie verspricht, diese mit den Mitgliedern zu teilen und wiederholt, dass nur unter der Bedingung, dass die Informationen frei verbreitet werden, die Mitglieder voll und wirklich von ihrer Mitgliedschaft profitieren können. Außerdem schlägt sie vor, dass sich der Verband stärker an einem Austausch darüber beteiligen kann, wie die Länder das EU-Recht in nationales Recht umsetzen. Für sie wäre es wichtig, einen Vergleich der nationalen Gesetze zu haben, der aufzeigt, was in den verschiedenen Rechtsordnungen möglich ist und was nicht möglich ist.

Roland Fahrner bekräftigt, dass die Mitgliedschaft nicht in erster Linie einen monetären Wert darstellt, sondern dass der Beitrag jedes einzelnen Mitglieds den Verband stärkt und seinen Wert darstellt. Deshalb hält er es für wesentlich, den Informationsaustausch zu erleichtern. Als Beispiel nennt er die Projekte mit den 2 Universitäten (siehe TOP 9), die sehr wertvoll sind, aber nicht viel kosten. Wenn die Mitglieder dies fördern und sich beteiligen, ist er überzeugt, dass sie von den Erfahrungen anderer lernen und profitieren. Der Verband und seine Mitglieder müssen alle neuen Einflüsse aufnehmen.

Laurent des Brest bestätigt, dass durch den Einsatz von Online-Tools die Kommunikation und der Austausch von Best Practices extrem einfach und kostengünstig geworden ist. Er ist der Meinung, dass der Verband ein eigenes internes Netzwerk schaffen muss.

György Szabo betont, dass Unternehmen gezwungen sind, Kosten für Aktivitäten zu senken, die nicht produktiv sind und keine spürbare Auswirkung auf die Rentabilität haben. Daher sollten die Aktivitäten des Verbandes die Organisationsstruktur der Mitglieder widerspiegeln, auf bestimmte Abteilungen (z.B. Marketing, Schadenbearbeitung, Personalwesen usw.) ausgerichtet sein und spezifisches Wissen und Fachwissen bereitstellen, um einen echten Wert für die Mitglieder zu schaffen.

Der Präsident berichtet, dass der Vorstand diskutiert hat, dass es notwendig sei, die Kosten für Kongresse zu senken, um die Teilnehmerzahl zu erhöhen und eine höhere Anzahl junger Mitarbeiter zu gewinnen. Eine Möglichkeit könnte sein, dass 1 oder 2 Teilnehmer jeder Mitgliedsfirma den vollen Beitrag zahlen, während jeder zusätzliche Teilnehmer eines Mitglieds von einer erheblichen Reduzierung profitieren würde (möglicherweise Teilnahmegebühren von nur 200€–300€).

Alain Freiburghaus äußert seine Besorgnis darüber, dass die Situation in Frankreich nun die Tür für Trittbrettfahrer öffnet. Seiner Meinung nach muss verhindert werden, dass die austretenden französischen Mitglieder weiterhin Informationen erhalten und vom Know-how und den Aktivitäten von LPI und seiner Mitglieder profitieren. Das Aufkommen von Trittbrettfahrern ist überall sichtbar und stellt eine echte Bedrohung für LPI dar. Er schlägt vor, dass die deutsche Sektion als wichtigster LPI-Markt und größte Sektion des Verbandes eine echte Führungsrolle übernehmen sollte.

Roland Fahrner drängt die Mitglieder, dass es an diesem Punkt entscheidend ist, konkrete Schritte zu unternehmen, wenn der Verband überleben und die Mitglieder ihn voranbringen wollen. Es wäre fatal, wenn sich der LPI und seine Mitglieder darauf beschränken würden, lediglich eine Wunschliste zu erstellen, anstatt konkrete Maßnahmen zu beschließen und umzusetzen.

Simon Warr stimmt zu und bestätigt, dass er die nächsten Schritte, d.h. die Erstellung eines Aktionsplans, die Sammlung von Ideen, die Erstellung von Inhalten und die Umsetzung einer Strategie, in Angriff nehmen wird.

Als Nachfolger von Nicolas Zavalichine wählt der Generalrat Rainer Brune zum Vizepräsidenten. Rainer Brune nimmt die Wahl an.

Der Vorstand schlägt vor, Laurent des Brest als Mitglied des Vorstandes zu wählen. Der Generalrat wählt Laurent des Brest zum Mitglied des Vorstandes. Laurent des Brest nimmt die Wahl an und erklärt, dass er nur noch ca. ein weiteres Jahr als Präsident der CFDP bleiben wird. Daher bestätigt der Generalrat Christophe Boiton, den Generaldirektor der CFDP, als Stellvertreter und möglichen Nachfolger von Laurent des Brest im Vorstand.

#### **4. Kündigung von Gaia Morosi zum 18. Oktober 2019 – Information**

Siehe TOP 3.

#### **5. Haushalt 2020 – Genehmigung (Anlage 2)**

Die Mitglieder genehmigen den vorgeschlagenen Haushalt in Höhe von 295.300€.

#### **6. Verteilung der Mitgliedsbeiträge 2019 – Genehmigung (Anlage 3)**

Die Mitglieder genehmigen die vorgeschlagene Verteilung.

#### **7. RIAD Kongress in The Hague – Beitrag der Mitglieder zu Vorbereitung: Erstes Action Team Treffen am 29/11/2019**

Datum für den Kongress: 15. und 16. Oktober 2020

Thema: die Stellung der Hausjuristen der Rechtsschutzversicherer

Erstes Action Team Treffen: 29. November in Den Haag im Kongresshotel

Mitglieder des Action Teams: Janine Nanninga (DAS Niederlande), Roland Quinten (ROLAND), Christoph Arnet (COOP Rechtsschutz), Christophe Boiton (CFDP). Simon Warr wird am ersten Treffen teilnehmen.

Janine Nanninga schlägt vor, dass sich jemand aus Belgien dem Action Team anschließt, da Belgien ein wichtiges Land ist, in dem Hausjuristen aktiv Rechtsdienstleistungen anbieten.

Erik Vanpoucke erklärt sich bereit, mit Erika Van Dyck von der DAS zu sprechen und ein Mitglied zu benennen, das an der Sitzung des Action Teams am 29. November teilnehmen wird.

## **8. RIAD Kongress 2019 in Berlin – Mündliches Update**

An dem Kongress nehmen ca. 113 Personen teil.

Die Kosten werden nicht vollständig gedeckt sein, d.h. die Lücke wird ca. 5.000€–8.000€ betragen.

## **9. Neue Entwicklungen/ Informationsaustausch – Berichte und Diskussionen**

a) Die Mitglieder berichten über neue Entwicklungen in ihren Ländern. Diese Länderberichte werden als separates Dokument an alle LPI-Mitglieder verteilt werden (geschehen mit Email vom 20. November 2019).

b) Antje Fedderke berichtet: Am 27. August hat sie Fragebögen nach Japan, Südafrika und Kanada geschickt. Die Antworten stehen noch aus und werden allen Mitgliedern mitgeteilt. Der Fragebogen zielt auf spezifische Fragen der EU-Gesetzgebung ab, um Unterschiede zwischen den Märkten festzustellen:

- Marketing und Verbraucherverständnis (% der versicherten Bevölkerung, wie wird LPI verkauft, ist es gut bekannt, verstehen die Verbraucher das Produkt?)
- Wahl des Rechtsanwalts (haben die Verbraucher immer die freie Wahl des Rechtsanwalts und/oder gibt es eine nationale oder internationale Bestimmung, die Artikel 201 der EU-Richtlinie 2009/138/EG entspricht?)
- Potenzial für Interessenskonflikte (Verpflichtung zur Inanspruchnahme des Anwaltsnetzwerkes des Versicherers, von wem nehmen die Anwälte Anweisungen entgegen, wie viele vertrauliche Informationen über das Gerichtsverfahren des Verbrauchers erhält der Versicherer?)
- Regulierungsrahmen (wer reguliert die Rechtsbranche und die Versicherungswirtschaft, Unabhängigkeit der Regulierungsbehörden, gibt es internationale Leitlinien?)

c) ELTA-Kongress am 20. und 21. November in Madrid: LPI-Mitglieder erhalten Freikarten. Simon Warr wird am 21. November um 9.30 Uhr an einem Panel teilnehmen.

d) Antje Fedderke berichtet über die Projekte mit den Universitäten Pforzheim und Frankfurt:

### **Universität Frankfurt:**

- Die Suche nach einem wissenschaftlichen Mitarbeiter ist im Gange.
- Beginn möglicherweise im Januar

### **Hochschule Pforzheim**

- Erstes Treffen: 17. Oktober.
- Vertreter von RIAD: Antje Fedderke, Roland Fahrner.
- Zweite Sitzung: 4. November (Zwischenbericht).
- Vertreter von RIAD: Antje Fedderke, Roland Fahrner.
- Abschlusspräsentation: 19. Dezember, Köln, 14.00 Uhr in den Räumen von der ROLAND Versicherung
- Alle Mitglieder sind eingeladen, an dieser Präsentation teilzunehmen, eine Einladung wird in Kürze verteilt werden. Mitglieder werden dringend gebeten, daran teilzunehmen!

## 10. Sonstiges

Um Kosten zu sparen und da die Statuten nicht verlangen, dass der Generalrat mehr als einmal pro Jahr zusammentritt, beschließen die Mitglieder, im Frühjahr 2020 keine Sitzung abzuhalten. Folglich wird der Generalrat das nächste Mal in Den Haag tagen, es sei denn, es besteht die Notwendigkeit einer zusätzlichen Sitzung oder eine Gelegenheit im Zusammenhang mit einem Workshop oder Seminar für die Mitglieder.

## Anlage

### ENTWURF

An Frau/ Herrn....

#### **Betreff: Aufruf an Mitglieder zur Unterstützung von Legal Protection International**

Sehr geehrte(r) .....,

wie Sie vielleicht wissen, hat unser Verband gerade sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Ein Grund zum Feiern und um einen Blick in die Zukunft zu wagen!

Ein halbes Jahrhundert ist ein Meilenstein und wir haben dies als Anlass genommen, über die Vergangenheit und – noch wichtiger – über die Zukunft nachzudenken. Mit der Unterstützung von unseren Mitgliedern haben wir uns überlegt wie wir uns positionieren wollen und wichtige Schritte unternommen, um unseren Verband zu verjüngen und eine neue, positive und zukunftsorientierte Phase einzuleiten: Als Legal Protection International, der Verband der führenden Versicherer, wollen wir mehr für Sie und Ihr Unternehmen tun und uns stärker engagieren. Mit der festen Überzeugung, dass jeder Mensch auf der Welt Zugang zu einem guten Rechtsschutz verdient, sind wir sicher, dass unser modernisierter Verband in einer besseren Verfassung sein wird, um das Bewusstsein für den Rechtsschutz zu erhöhen, relevante Informationen und Best Practices zwischen den Mitgliedern auszutauschen und den Sektor zu fördern.

Eine bessere Kommunikation, ein größerer Informationsfluss und die Ausübung von mehr Einfluss sind jedoch ohne Sie nicht zu erreichen! Um unseren Verband einflussreicher zu machen und unsere Ziele zu verwirklichen, brauchen wir Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. Deshalb bitten wir Sie heute um eine ehrliche Antwort auf diese Fragen:

Was sind Ihre mittel- bis langfristigen Absichten bezüglich Ihrer Mitgliedschaft? Können Sie sich verpflichten, mindestens weitere 2-5 Jahre Mitglied von Legal Protection International zu bleiben?

Wir bitten Sie, gründlich nachzudenken und uns so bald wie möglich eine ehrliche Antwort zu geben. Die Zukunft und die Existenz unserer Vereinigung hängt davon ab!

Vielen Dank im Voraus und zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, wenn Sie Fragen haben.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand